



**Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e. V. (IKGN e. V.)  
– Nordost-Institut an der Universität Hamburg**

## **Forschungsstipendium: Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa**

Am Nordost-Institut in Lüneburg, einer von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) auf der Grundlage von § 96 Bundesvertriebenengesetz institutionell geförderten Einrichtung und An-Institut der Universität Hamburg, welches die regionalen Bezüge und Beziehungen osteuropäischer und deutscher Kultur erforscht sowie durch Lehre und Fachpublikationen verbreitet, ist ab **1. September 2020 ein Forschungsstipendium** zu vergeben:

*Nordosteuropa (die historischen preußischen Regionen Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen; Polen, die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen) sowie Russland und die Sowjetunion wurde mitgeprägt durch die dort lebenden Deutschen. Zudem übte deutsche Politik einen großen Einfluss auf die nordost- und ostmitteleuropäische Entwicklung auch außerhalb der jeweiligen deutschen Grenzen aus.*

*Das Nordost-Institut vergibt ein Stipendium zur Unterstützung von geschichtswissenschaftlichen Forschungsarbeiten, in deren Mittelpunkt die vielfältigen Verflechtungen mit der deutschen Geschichte sowie die Beziehungsgeschichte der dort lebenden Deutschen zu ihren jeweiligen Nachbarvölkern stehen.*

Das Forschungsstipendium richtet sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/-innen (Doktoranden, Postdoc), kann aber auch an habilitierte Wissenschaftler/-innen und Professoren/-innen vergeben werden. Es wird für ein bis drei Monate gewährt. Das qualifikationsabhängige Stipendium in Höhe zwischen 1.800 und 2.500 Euro pro Monat ist für die durch den Forschungsaufenthalt in Lüneburg (Präsenzpflicht) entstehenden Mehraufwendungen der Empfängerin/des Empfängers bestimmt.

Die Vergabe des Stipendiums erfolgt nach Exzellenzkriterien. Für eine Unterstützung kommen nur solche Forschungsvorhaben in Frage, für die bereits eine angemessene Vorarbeit geleistet wurde.

Aussagekräftige Bewerbungen (kurze Beschreibung des Forschungsprojekts, Arbeitsplanung für den Forschungsaufenthalt, wissenschaftliches Curriculum Vitae mit Publikationsliste) sind bis zum **15. Juli 2020** einzureichen.

Die Einbindung des/der Stipendiaten/-in das Nordost-Institut erfolgt für die Dauer des Stipendiums auf mehreren Ebenen. Zum einen unterstützt ein/-e wissenschaftlicher/-e Mitarbeiter/-in die Forschungstätigkeit des Gastes während ihres/seines Aufenthalts und stehen die Wissenschaftler/-innen für Gespräche zur Verfügung. Zum anderen wird erwartet, dass der/die Stipendiat/-in zu den multiplikatoren Aktivitäten des Instituts beiträgt, beispielsweise durch einen Vortrag, eine Lesung oder ein Gespräch für die breitere Öffentlichkeit (Kulturvermittlung).

Das Institut stellt für die Dauer des Stipendiums einen Arbeitsplatz im Institut zur Verfügung. Die sehr gut ausgestattete Nordost-Bibliothek kann als Fachbibliothek benutzt werden. Darüber vermittelt das Institut über die Vielfalt seiner Forschungsprojekte, Arbeitskreise, Workshops und Tagungen einen unmittelbaren Einblick in die eine regional, national und international geprägte wissenschaftliche Forschungstätigkeit und Diskurskultur.

***Corona-Hinweis:*** *Bewerbungen werden entgegengenommen, entschieden wird auf Grundlage der schriftlichen Unterlagen. Förderzusage und konkrete Umsetzung des Stipendienprogramms stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung zum Coronavirus.*

Das Nordost-Institut gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz, schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX besonders berücksichtigt; von schwerbehinderten Menschen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. Joachim Tauber, Direktor des Instituts  
Nordost-Institut (IKGN e.V.)  
Lindenstraße 31  
21335 Lüneburg  
Tel. +49 4131 400590-0  
Fax +49 4131 400590-59  
E-Mail: sekretariat@ikgn.de  
www.ikgn.de